

*rouberisch geplündert, verherget, zerstört ... und gantz abbrent und derma-
sen Thyranj, muottwillen pluotvergiessen und grusamckeyt volnbracht, der-
glichen die rechten gepornen Thürken kum geüpt hetten."*

Diese Kopie war laut einer Dorsualnotiz für [Stadt und Amt] Zug bestimmt [und hätte eigentlich in die dortige Kanzlei gehört].

Kopie - AH 8, 18-21 - Blatt 21^r leer

7

[15]42 [August 25.] Freitag nach Bartholomäus

ABSCHIED DER [EIDG.] TAGSATZUNG VON BADEN

EA IV 1 d, 180 (Nr. 97) sowie AH 2/10

[1.] s. AH 2/10 Pt. 1

In den gedruckten EA wird bei den Antworten der eidg. Orte unter Punkt 3 erwähnt, das unerlaubte Wegziehen eidg. Söldner habe den Orten grossen Schaden beigefügt; hier in AH 8/7 steht: *"und unns Bald vil schanddenn gepracht"*.

[2.] s. ebenda Pt. 2

[3.] s. EA IV 1 d, 181 c [Basel erklärt, dass die "Zitung des Türckenschrey[s]" nicht aus ihrer Stadt stamme.]

[4.] s. AH 2/10 Pt. 3

Anhänge zum Abschied:

[5.] *"Nüwe Zitung so vonn Basel komennnd.*

In diser stund sind wir [d.h. wohl der Tagsatzungsgesandte von Basel Stadt?, Blasius Schöllli] durch unnsere Heimlichen [geheime Räte der Stadt Basel?] gewüsslich verstenndiget, das des Keyssers [Karl V.] Kriegsvolck in Jvois [Ivoy, heute Carignan geheissen] gelegen die statt uff mitwuchenn den XVI tag ougusty ungefarlich umb vier urenn nach mitag dem herenn [Charles, Duc] von Orlyanns uffgeben, doch mit sollichenn verträgen, das sy sich mit Jrer hab unnd gwer ouch mit ungeschlagnem fendlin unnd schleiffennden spiesen abwichenn sollen, unnd so sy aber ein schlangen schutz wytt ungefarlich von der statt komend mogennd sy die fendlin widerumb uffrichten. Es hatt ouch der Her vonn Orlianns dem Kriegsvolck inn gemein unnd inn Sunderheidt Lassen antzeigenn, wellend sy dem küng [Franz I.] dienen, So werd mann sy all ze Kriegslüt, die

sich Jnn der besatzung Manlich und Redlich erzeigt ouch erlich halltend. Das sy aber nit angnomen, Sunder wie obstatt abgezogen Sind; den Burgeren Zuo Jvois hatt mann die wall gebenn, wellicher blibern welle mogs thuon unnd dem künig schwerenn, wem aber das nit gelegenn den hatt man ein ...¹ zil gebenn, das sin zuverkouffen unnd hin Zuo ziechen. Unnd das dem also vestencklich gelept unnd gehalten werde, haben sy zuo beiden theilenn geysel geben, die unnderhender sollen sin, der vonn Bertringenn und der Baschtart vonn Arberytt, der künig soll dem heren von Aesstann [François d'Anglure, Vicomte d'Estoges?] die Bropsty oder vogty zuo der statt gehörig geben habenn, hatt aber die statt im selbs behalltenn; die keyserlichen kriegs lüt so us der statt zogenn haben vier falckenetlin mit inen gefuert, die Franncosen sagen Jnen vil Lob unnd Eren nach.

Der von

Lanngefal [Nicolas de Bossut, Sieur de Loncueval?], so mit ... [2000] pferden und ... [14000] Zuo fuoss niderlendischen knechten zücht, ligt un- gefarlich ein mill ob masyer [Mézières?]; man sagt wunder, wie es so ein werlicher huff schine zuosin. Jtem mit was trutzen unnd Branndschatzen sy durch die niderlannd gezogen, wie sy ouch, alls man sagt, viii vendlin erlegt, des tragstu [?] us unnsere vorigen Erfarnussenn quot wissen. Was aber der Her vonn Orlianns nun fürter im fürnemmen hab ist nach nit offenbar eetlich meinen, er werde für ein schloss heysst Luem [Lumes], der meren theil aber meinen der Zug werde gann uff Arle [Arlon], Lutzemburg [Luxemburg] und Diedenhoffenn [Thionville].

[6.] [Niüwe Zeitung] Von Rom Har"

[a] s. EA IV 1 d, 182, Zeilen 14-19 [Bemühungen von Papst Paul III. zwischen Frankreich und dem Röm. Reich zu vermitteln]

Im Anschluss daran steht noch folgendes: "Unnd das sich die Zit nit Lennger verzüche, sölle Satteretus [Jacopo Sadoletto, a.o. Nuntius nach Frankreich] die nechst wichen vonn Rom verruckenn gen Bolenia [Bologna] Zuo [Gaspere] Contarino [Kardinal-Legat in Bologna, a.o. Nuntius ins Röm. Reich], da dannen sollend sy zwen one Sumen miteinander durch Frannckrich Züchenn unnd by dem Keyser [Karl V.] und Künig von frannckrich Ernntlich umb ein friden handeln." Wenn auch einige Hoffnung bestehe, dass dieses Jahr "der Türck uff diser sydtenn uber mer [Mittelmeer] Eetlichen ursachen halb" nicht kommen werde, solle man sich gleichwohl nicht in Sicherheit wiegen. Auf jeden Fall sei es wichtig, dass Kaiser und König Frieden schlös-

sen, [was jedoch erst 1544 im Frieden von Crépy der Fall war].

- [b] s. ebenda 182, Zeile 20 [Einberufung des Konzils von Trient]
 [c] s. ebenda 182, Zeilen 20-21 [Söldner der kath. Orte in päpstlichen Diensten in Ancona und der Romagna]
 [7.] "[Nüwe Zeitung] Von Ury har": s. ebenda 182, Zeilen 21-25 [Bericht über ein Wunder in Airolo?]²

Dieser Abschied war laut einer Dorsualnotiz für [Stadt und Amt] Zug bestimmt [und hätte eigentlich in der dortigen Kanzlei abgelegt werden müssen].

1) Dieses Wort zerstört.

2) Nicht gesichert, ob Airolo gemeint ist. Das Wort kann eventuell auch "eryelz" [Eriels = Airolo] gelesen werden.

Original - AH 8, 22-29 - Blatt 25^V, 27^V bis 29^F leer

8

1545 April 4.

ABSCHIED DER TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE IN LUZERN

EA IV 1 d, 471 (Nr. 217)

-
- [1.] s. ebenda 471 a [Zürich bittet die kath. Orte, man möge die Bünde neu beschwören.]

Zusätzlich wird hier in AH 8/8 mitgeteilt, dass die Gesandtschaft aus Zürich habe bitten lassen, "Man welle die schweren us vilen ursachen, wie Jedes ortt dess guott wüssen hatt. Und so aber der Eyd Jnen alls dem vordersten ortt [Vorort] allen ortten Zuogeben Zuo-
 stuonde Wellen Sy den nach Jrem bruch, Jro Religion gemäss geben, Namlich allein by gott, und die helgen wie von alltter har gebruchtt, nitt Nemen, vermeint, das uss Krafft des Jüngst [1531] uffgrichtten lanndsfriden Zuo tuond, gwalltt Zuo haben, der dann Jn Einem artickell wyse, das man Sy by Jrem glouben blyben sölle lassen." Darauf sei beschlos-
 sen worden, eine Gesandtschaft [der V kath. Orte] nach Zürich abzuordnen [und diesem mitzuteilen, ihrerseits ebenfalls in der herkömmlichen Form schwören zu wollen]. Für das Weitere:
 s. a.a.O.

- [2.] s. ebenda 471 b [*Kastvogt Schwyz dankt im Namen der Abtei Einsiedeln den übrigen IV Orten für deren Verwendung bei Alfonso de Avalos y Aquino, Marqués del Vasto, dem Gubernator von Mailand und beim Kastlan von Musso, Giovanni Giacomo de' Medici.*]
- [3.] s. ebenda 472 c [*Bitte der Abtei St. Urban um Schild und Fenster*]
- [4.] s. ebenda 472 d [*Besorgnis, dass grosse Mengen von für England bestimmten Hakenbüchsen durch die Eidgenossenschaft transportiert würden.*]
- [5.] s. ebenda 472 e [*Der Gubernator von Mailand soll gebeten werden, dem Markt von Bellinzona mehr Getreide zukommen zu lassen.*]
- [6.] s. ebenda 472 f [*Vortrag¹ des päpstlichen Agenten Albert Rosin.*]
Zusätzlich: Von diesem Vortrag solle jedem Gesandten eine Kopie mitheimgegeben werden.

Dieses Exemplar war laut einer Dorsualnotiz für [Stadt und Amt] Zug bestimmt [und hätte eigentlich in die dortige Kanzlei gehört].

1) s. AH 8/9

Original - AH 8, 30-32

9

[15]45 April 9., Luzern

VORTRAG¹ DES [PAEPSTLICHEN AGENTEN] ALBERT ROSIN [AN DER AM 4. APRIL BEGONNENEN TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE IN LUZERN]

s. EA IV 1 d, 472 zu f [*Einberufung des Konzils von Trient; Hinweise auf die Türkengefahr*]

In Abweichung zu den gedruckten EA, die den Text verkürzt wiedergeben, wird hier in AH 8/9 berichtet, Rosin habe die päpstlichen Bullen und Breven anlässlich der Tagsatzung [der XIII Orte] in Baden vom 18. Wolfsmonat [Dezember] 1544 [und nicht am 14. Dezember] überreicht.

Der letzte Satz auf S. 472 der gedruckten EA bezüglich der Beschickung des Konzils von Trient durch die eidg. Orte lautet hier in AH 8/9 folgendermassen: "*Von aller erst nütt wellen verhalten, damit die nach Bapstlicher Heiligkeit [Pauls III.] Begären von mir aller thiemüttigest Ermant ... wellend sin, ... die Jren [d.h. der V kath. Orte] darzuo verordnen und schicken unnd darbi ouch hilflich und daran sin, sampt den Jren*